

N i e d e r s c h r i f t
der IX/33. Sitzung
Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 12. Juli 2018
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:13 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Matthias Albers
Guido Altenhoff
Hans-Georg Bette
Markus Bette
Horst Broeske
Alfons Brüggemann
Dieter Eickelmann
Rudolf Ewers
Willi Ewers
Michael Franke
Hartmut Fust
Hubertus Guntermann
Franz-Josef Hellermann
Karl-Heinz Hennecke
Hubertus Heuel
Christoph Klostermann
Siegfried Knoche
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Franz-Josef Pape
Ludwig Poggel
Josef Rinke
Heinz-Josef Rötz
Jörg Schirrey
Bernd Schrewe
Dr. Matthias Schütte
Meinolf Sternberg
Friedrich Freiherr von Weichs
Werner Voss
Dietmar Weber
Wilfried Welfens
Stefan Wiese

ab 17:32 Uhr während TOP 2 ö. T.

ab 17:45 Uhr während TOP 2 ö. T.

Jens Winkelmann
Christa Wolter

ab 17:37 Uhr während TOP 2 ö. T.

Von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Burkhard König
Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
Stadtratsrat Andreas Plett
Stadtangestellter Heiner Beste

bis Ende öffentlicher Teil

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

Sparkassendirektor Peter Vogt zu TOP 2 ö. T.

Entschuldigt fehlen

Ralf Fischer
Maike Ochsenfeld

Bürgermeister Halbe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung der heutigen Sitzung führt Herr Halbe aus, dass diese in der Einladung aufgeführt ist und fragt, ob Änderungswünsche bestehen.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Einwohnerfragestunde
2. Jahresabschluss der Stadtsparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2017
 - a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
 - b) Verwendung des Jahresüberschusses
 - c) Entlastung der Organe
3. Bebauungsplan Nr. 34 "Grafschafter Straße II", Stadtteil Schmallenberg
 - 3. Änderung (im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB)
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
4. Bebauungsplan Nr. 167 "Leostraße", OT Schmallenberg
 - Prüfung und Auswertung der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
 - Satzungsbeschluss über die Gestaltungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 167 "Leostraße"

5. Bebauungsplan Nr. 163 "Altes Feld II", Stadtteil Schmallenberg IX/1088
 - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
6. Bebauungsplan Nr. 139 "Leisterfeld III", Ortsteil Bad Fredeburg - 1. Änderung IX/1083
 - Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 - Satzungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
7. Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbepark Hochsauerland II" beim Ortsteil Bad Fredeburg IX/1096
 - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. BauGB
 - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
8. Bebauungsplan Nr. 164 "Zur Schiefergrube", Ortsteil Holthausen IX/1086
 - Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
9. Erlass einer Satzung über die Abweichung von Herstellungsmerkmalen gem. § 9 Abs. 3 der Erschließungsbeitragssatzung für die Straßen "Am Hügel" (Teilbereich) und An der Egge, Gleidorf IX/1085
10. Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde Bracht zur Sanierung des Treppenaufgangs und der Stützmauer am Gebäude "Christine-Koch-Haus Bracht" bzw. Kindergarten IX/1102
11. Satzung über die Erhebung von Kurbeiträgen (Kurbeitragssatzung) IX/1091
 - Erlass des 1. Nachtrags
12. Schulname Grundschulverbund Schmallenberg-Gleidorf IX/1069
13. Rückabwicklung von Sanierungsgeldzahlungen an die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) IX/1094
14. Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2018 IX/1106
15. Fraktionsanträge IX/1095
 - Information über den aktuellen Sachstand
16. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

1. Offene Ganztagschule (OGS) an der Grundschule Schmallenberg IX/1071
 - Abschluss eines Kooperationsvertrages für das Schuljahr 2018/19
2. Abfallentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg IX/1084
 - Vertragsangelegenheiten
3. Abschluss eines Erschließungsvertrages im Stadtteil Schanze IX/1105

4. Auftragsvergaben
- 4.1. Umgestaltung der Fläche im Bereich der ehemaligen Volksschule Wormbach IX/1098
- 4.2. Ausbau der "Kirchstraße" (2.BA) in Dorlar IX/1100
- 4.3. Energetische Sanierung und funktionale Verbesserung der Begegnungsstätte Stadthalle Schmallenberg IX/1103
- a) Gerüstbauarbeiten
- b) Abbruch- und Demontagearbeiten
- c) Akustik- und Trockenbauarbeiten
5. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

TOP 2 Jahresabschluss der Stadtsparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2017

a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
 b) Verwendung des Jahresüberschusses
 c) Entlastung der Organe IX/1087

Bürgermeister Halbe begrüßt zu diesem Punkt Herrn Sparkassendirektor Peter Vogt sowie Herrn Beule von der Stadtsparkasse Schmallenberg.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der der Jahresabschluss der Stadtsparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2017 als Anlage beigefügt ist, dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Halbe führt aus, dass die Frage aufgekommen sei, ob der Verwaltungsrat die Entlastung des Vorstandes vorschlagen müsse. Er teilt dazu mit, dass das Sparkassengesetz keinen explizierten Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes vorsehe. Der Verwaltungsrat stelle den Jahresabschluss fest und billige den Lagebericht. Impliziert sei die Entlastung enthalten.

Herr Vogt stellt den Jahresabschluss 2017 der Stadtsparkasse Schmallenberg anhand einer Präsentation vor und erläutert die wesentlichen Kennzahlen der Geschäftsentwicklung. Im Rahmen seines Vortrags geht er auch auf die im Haupt- und Finanzausschuss sowie heute von Herrn Eickelmann aufgeworfenen Fragen ein.

Zu den Ausführungen von Herrn Halbe legt Herr Eickelmann dar, dass das Sparkassengesetz es nicht verbiete, dass der Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes mache. Er findet es sinnvoll, darüber nachzudenken, ob nicht grundsätzlich ein Vorschlag erfolgen sollte. Der Verwaltungsrat sei näher am Thema dran und ähnlich wie ein Ausschuss könne er dem Rat die Entlastung vorschlagen.

Herr Halbe bemerkt, dass dies ein sehr formalisiertes Gefüge sei und regt an, die Frage Richtung Sparkassenverband bzw. Bilanzprüfungsstelle zu geben. Der Verwaltungsrat be-

beschäftige sich mit der Arbeit des Vorstandes. Jährlich werde ein Beschluss gefasst, der sich mit der Tätigkeit und Größe des Vorstandes beschäftige. Der Rat könne sicher sein, dass die Vertreter im Verwaltungsrat dies tun.

Die Stadtvertretung fasst in gemeinsamer Abstimmung der Punkte 1, 2 und 4 und separater Abstimmung des Punktes 3 jeweils einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Lagebericht und der Jahresabschluss der Stadtsparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2017 mit dem Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe werden in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.
 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 495.692,41 € ist wie folgt zu verwenden:

a) an den Träger auszuschüttender Betrag	0,00 €
b) in die Sicherheitsrücklage einzustellender Betrag	495.692,41 €
c) in eine freie Rücklage einzustellender Betrag	0,00 €
d) Gewinnvortrag	0,00 €
 3. Den Organen der Stadtsparkasse wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
 4. Der Jahresabschluss ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften zu veröffentlichen.

An der Beschlussfassung zu 3. (Entlastung der Organe) haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter wegen persönlicher Befangenheit gem. § 31 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW nicht mitgewirkt.

**TOP 3 Bebauungsplan Nr. 34 "Grafschafter Straße II", Stadtteil Schmallenberg
3. Änderung (im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB)
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB IX/1060**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung fasst für den planungsrechtlichen Teil der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 "Grafschafter Straße II", Stadtteil Schmallenberg, in der öffentlich ausgelegten Fassung den Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB.

Die zugehörige Begründung wird beschlossen.

TOP 4 Bebauungsplan Nr. 167 "Leostraße", OT Schmallenberg
- Prüfung und Auswertung der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
- Satzungsbeschluss über die Gestaltungssatzung zum Bebauungsplan
Nr. 167 "Leostraße" IX/1080

Herr von Weichs erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Punktes nicht teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Herr Halbe teilt mit, dass der Bezirksausschuss Schmallenberg und der Technische Ausschuss ergänzend vorgeschlagen haben, die Verwaltung zu beauftragen, sich mit der Kirche in Verbindung zu setzen, um den Kauf eines Grundstücks zur Errichtung eines Kinderspielplatzes zu besprechen. Dies sei inzwischen geschehen.

Herr Dicke berichtet, dass Kontakt zum Kirchenvorstand aufgenommen worden sei. Dieser habe mitgeteilt, dass er sich vorstellen könne, ein Grundstück an die Stadt Schmallenberg zu verkaufen.

Herr Weber fragt, ob über die finanziellen Auswirkungen des Grundstückskaufes schon gesprochen worden sei.

Herr Halbe erklärt, dass er davon ausgehe, dass die finanziellen Mittel da seien, um das Grundstück zu kaufen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu und fasst für den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 167 "Leostraße", Ortsteil Schmallenberg, in der öffentlich ausgelegten Fassung den Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB.

Die zugehörige Begründung wird in der gem. dem Abwägungsergebnis redaktionell zu ergänzenden Fassung beschlossen.

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 167 "Leostraße" wird ferner der erarbeitete Gestaltungssatzungsentwurf - unter Berücksichtigung des verwaltungsseitigen Änderungsvorschlages zum Ausschuss der Blockbohlenhausbauweise - gem. § 86 BauO NW i. V. m. den §§ 7 und 41 GO NW als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der Kirche in Verbindung zu setzen, um den Kauf eines Grundstücks zur Errichtung eines Kinderspielplatzes zu besprechen.

TOP 5 Bebauungsplan Nr. 163 "Altes Feld II", Stadtteil Schmallenberg
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB IX/1088

Herr Klostermann erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Punktes nicht teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg fasst für den im Anlageplan zur Verwaltungsvorlage markierten, östlich an das bestehende Wohngebiet "Altes Feld" angrenzenden Bereich auf Grundlage von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Aufstellungsbeschluss für den gem. § 30 Abs. 1 BauGB qualifizierten Erweiterungsbebauungsplan Nr. 163 "Altes Feld II".

Planungsziel ist die Ausweisung eines "Allgemeinen Wohngebietes" gem. § 4 Baunutzungsverordnung.

Für das Bebauungsplangebiet ist auf Grundlage der aktuellen Mustergestaltungssatzung der Stadt Schmallenberg eine die wesentlichen ortstypischen Gestaltungsmerkmale wahrende Satzung gem. § 86 Landesbauordnung NW zu erlassen.

TOP 6	Bebauungsplan Nr. 139 "Leisterfeld III", Ortsteil Bad Fredeburg - 1. Änderung	
	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 	
		IX/1083

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Bad Fredeburg und im Technischen Ausschuss.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu und fasst für den planungsrechtlichen Teil der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 139 "Leisterfeld III", Stadtteil Bad Fredeburg, in der gem. § 3 Abs. 2 öffentlich ausgelegten Fassung den Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB.

Die zugehörige Begründung wird beschlossen.

TOP 7	Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbepark Hochsauerland II" beim Ortsteil Bad Fredeburg	
	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. BauGB - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB 	
		IX/1096

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren zu und beschließt für die entsprechend auszufertigende Entwurfssatzung des Bebauungsplanes Nr. 156 "Gewerbepark Hochsauerland II" die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

TOP 8	Bebauungsplan Nr. 164 "Zur Schiefergrube", Ortsteil Holthausen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung und Auswertung der Öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB 	
		IX/1086

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage zu und fasst für den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 164 "Zur Schiefergrube", Ortsteil Holthausen, in der gem. § 3 Abs. 2 öffentlich ausgelegten Fassung den Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB.

Die zugehörige Begründung wird in der öffentlich ausgelegten Fassung beschlossen.

TOP 9	Erlass einer Satzung über die Abweichung von Herstellungsmerkmalen gem. § 9 Abs. 3 der Erschließungsbeitragssatzung für die Straßen "Am Hügel" (Teilbereich) und An der Egge, Gleidorf	IX/1085
--------------	---	----------------

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten Entwurf der Abweichungssatzung gem. § 9 Abs. 3 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Schmallenberg als Satzung.

TOP 10	Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde Bracht zur Sanierung des Treppenaufgangs und der Stützmauer am Gebäude "Christine-Koch-Haus Bracht" bzw. Kindergarten	IX/1102
---------------	---	---------

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Dicke informiert, dass gestern ein Ortstermin in Bracht mit Vertretern des Kirchenvorstandes und des Gemeindeverbandes stattgefunden habe und über die Treppe gesprochen worden sei. Die geplante Ausführung der Treppe werde als zu groß und zu üppig angesehen, deshalb solle eine kleine Treppe im Bereich der jetzigen Treppe gewählt werden. Dazu werde am 25.07.2018 ein gemeinsamer Termin mit dem Architekten stattfinden. Danach solle dann eine abgespeckte Version der Treppe nach der Sommerpause in den Gremien vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Eickelmann fragt, was abgespeckt heiße, ob die Treppe schmäler werde.

Herr Dicke erläutert, dass die Treppe von der Fläche her kleiner und die Gestaltung zurückgefahren werden solle.

Herr Winkelmann führt aus, dass ursprünglich ein höherer Zuschussbetrag gefordert worden sei als in der Vorlage stehe. Angesichts der langen Dauer des bisherigen Verfahrens schlägt er vor, heute einen Beschluss mit der in der Vorlage genannten Zuschusshöhe zu fassen und anschließend über die geplante Ausführung der Treppe in den Gremien Bericht zu erstatten.

Herr Eickelmann spricht die in der Vorlage genannte vorgeschlagene Zuschusshöhe von 70.000 € und den von den kirchlichen Vertretern erwarteten Zuschuss der Stadt in Höhe von bis zu 100.000 € an. Im Hinblick auf die Ausführungen von Herrn Dicke werden nun weniger Kosten entstehen. Er fragt, was sei, wenn Mehrkosten entstehen, ob man mit Zuschuss von 70.000 € hinkomme und was sei, wenn 30.000 € fehlen. Ferner möchte er wissen, welches Ziel mit der Flurbereinigung verfolgt werde.

Herr Dicke erklärt, dass 70.000 € der Betrag sei, den die Stadt ermittelt habe für die Kosten der Instandsetzung der Treppe, die der Stadt gehöre. Die Mauer stehe auf der Fläche der Kirche. Es handele sich um eine Dreiecksfläche. Er führt weiter aus, dass sich ein Gestaltungsvertrag oder Flächentausch aus der Endplanung der Mauer und Treppe ergeben werde.

Herr Halbe fasst abschließend zusammen, dass sich nach den Darstellungen von Herrn Dicke der Rat in der nächsten Sitzung mit dem Thema weiter beschäftigen werde, wenn es Änderungen geben sollte. Sodann stellt er den Beschlussvorschlag der Vorlage zur Abstimmung.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt die Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung des Treppenaufgangs und der Stützmauer am Gebäude "Christine-Koch-Haus Bracht" bzw. Kindergarten an die Kirchengemeinde Bracht in Höhe von 70.000,00 €.

TOP 11 Satzung über die Erhebung von Kurbeiträgen (Kurbeitragssatzung) - Erlass des 1. Nachtrags IX/1091

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten Entwurf des 1. Nachtrags der Satzung der Stadt Schmallenberg über die Erhebung von Kurbeiträgen als Satzung.

TOP 12 Schulname Grundschulverbund Schmallenberg-Gleidorf IX/1069

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig gemäß § 6 Abs. 6 SchulG NRW:

Die bisherige Katholische Grundschule Schmallenberg mit Gemeinschaftsteilstandort Gleidorf erhält zum Schuljahr 2018/19 (01.08.2018) den Namen:

Städtischer Gemeinschaftsgrundschulverbund Schmallenberg - Gleidorf
Ringstraße 18
57392 Schmallenberg

TOP 13 Rückabwicklung von Sanierungsgeldzahlungen an die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) **IX/1094**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Rahmenvertrag, der zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, den Erzbistümern Köln und Paderborn sowie den Bistümern Aachen, Essen und Münster und den Kommunalen Spitzenverbänden zur Rückabwicklung von Sanierungsgeldzahlungen an die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) ausgehandelt wurde, beizutreten.

TOP 14 Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2018 **IX/1106**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr König und Herr Plett erläutern anhand der nachfolgend abgebildeten Präsentation den Zwischenbericht des Haushalts 2018 zum 30.06.2018. Herr König und Herr Dicke geben einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen. Es entwickelt sich eine Diskussion zur zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen, auch mit Blick auf den Haushalt 2019 und die anstehenden Haushaltsplanberatungen. Als probaten Weg schlägt Herr Halbe vor, dass die Verwaltung im Technischen Ausschuss einen Überblick über den Stand der Umsetzung gibt.



Zwischenbericht Haushalt 2018

zum 30.06.2018

Stadt Schmallenberg



Kennziffern Haushalt 2018

Ergebnisplan: Ertrag/Aufwand 60,5 Mio. €
Überschuss: 14.300 € => Haushaltsausgleich!

Investitionen	12.133.700 €
Ermächtigungsübertragungen	5.364.008 €
	17.497.708 €

Kreditermächtigung: 680.000 € (Gute Schule 2020)

Stadt Schmallenberg

  

Schmallenberg **Kennziffern Ergebnisplan zum 30.06.2018**

- Die **Gewerbesteuer** entwickelt sich ausgesprochen gut.
- Die Einzahlungen nach dem **Gemeindefinanzierungsgesetz** (Schlüsselzuweisungen, Sportpauschale Schulpauschale und Investitionspauschale) können wie geplant erwartet werden
- Etwas Unsicherheit besteht zu den Erträgen aus **Einkommens- und Umsatzsteuer**. Dank guter konjunkturelle Lage werden diese die geplanten Ansätze erreichen.
- Die Aufwandsseite lässt derzeit keine besonderen Risiken erkennen.
→ Der **Haushaltsausgleich** (originär) wird erreicht.



  

Schmallenberg **Kennziffern Finanzplan zum 30.06.2018**

- Durch vorzeitige Kreditablösungen in Höhe von rd. 1,75 Mio. € wurde ein weiterer Beitrag zur **Entschuldung** des Haushalts geleistet
- Die **Investitionsauszahlungen** betragen zum 30.06. rd. 12,78 Mio. € bei einer geplanten Investitionssumme von 17,5 Mio. €
- Darin enthalten sind Auszahlungen für den Erwerb von **Finanzanlagen** in Höhe von 9,2 Mio. €
→ Investitionssumme abzgl. Finanzanlagen = 3,59 Mio. €



  

Schmallenberg **Entwicklung wichtiger Ertragspositionen (I)**

- **Gewerbesteuer:** 11,8 Mio. € (Plan: 10 Mio. €, + 18 %)
→ Mehraufwand GewSt-Umlage / Fd. Dt. Einheit + 300 T€
→ Mindererträge Schlüsselzuweisungen 2019

Gewerbesteuerentwicklung 2006-2018





  

Schmallenberg **Entwicklung wichtiger Ertragspositionen (II)**

- **Sonstige Steuern** (Realsteuern, Aufwandssteuern): planmäßige Entwicklung
- **Gemeindeanteil Einkommensteuer:** Ist: 5.531.642 € (51 %); Plan: 10.790.000 €
- **Gemeindeanteil Umsatzsteuer:** Ist: 1.096.014 € (50 %); Plan: 2.160.000 €
- **Schlüssel- und Bedarfzuweisungen:** Ist: 3.191.675 € (50%); Plan 6.400.000 €



  

Schmallenberg **Entwicklung wichtiger Aufwandspositionen**

- **Personalaufwand** (Planansatz: 11,77 Mio. €) vor. Minderaufwendungen von rd. 200 T€
- **Kreisumlage** (Planansatz: 12,07 Mio. €) Minderaufwendungen von rd. 165 T€ (Hebesatz -0,67 %-Pkte. gegenüber Planung)
- **Budgets Gebäudeunterhaltung- und bewirtschaftung:** Ist: 913 T€ (46 %); Plan: 1,98 Mio. €
- **Leistungen für Asylbewerber** (Planansatz 1,99 Mio. €) Stand 30.06.2018: 680 T€ (34 %)
HH-Planung: 200 Flüchtlinge im Jahresdurchschnitt
Aktuelle Prognose: 130 Flüchtlinge (Mindererträge Landeszweisungen!)



  

Schmallenberg **Investitionstätigkeit Stand 30.06.2018 (I)**

	Plan + Ermächtigungs-übertragungen	Ist 30.06.2018
Auszahlungen für Investitionen gesamt	17.497.708 €	12.786.299 €
Auszahlungen für Finanzanlagen	--	9.200.000 €
Hochbaumaßnahmen	7.254.711 €	1.220.193 €
Tiefbaumaßnahmen	4.971.274 €	969.539 €
Sonst. Baumaßnahmen	2.751.351 €	360.460 €



  

Schmallenberg **Investitionstätigkeit Stand 30.06.2018 (II)**
Tiefbaumaßnahmen

Baubeginn 1. Halbjahr	Baubeginn 2. Halbjahr
Unterer Hügel, Bad Fredeburg Eichenweg, Schmallenberg Am Krähenberg, Westernbödefeld Wasserleitung Latrop Wasserversorgungsleitung Huxel-Gleidorf Neubohrung Tiefenbrunnen Wassergewinnungsanlage Lennetal	Erschließung BG Leisterfeld III Kirchstraße, Dorlar Innerortsstraße Arpe In der Schläde Westfeld Große Straßeninstandsetzung Gewerbepark Hochsauerland II Stadterneuerungsmaßnahme Wormbach Schulhof Gymnasium Kleinspielfeld Hauptschule

Planungsansätze: Straßenbaumaßnahmen Rönnekeroth / Harbecker Weg
Fleckenberg, Christine-Koch-Straße Schmallenberg, Schützenstraße Holthausen



  

Schmallenberg **Investitionstätigkeit Stand 30.06.2018 (III)**
Hochbaumaßnahmen

Baubeginn 1. Halbjahr	Baubeginn 2. Halbjahr
Sanierung Kurhaus Bad Fredeburg Umnutzung ehem. Valentinschule	Sanierung Stadthalle Feuerwehrgerätehaus Lenne Sanierung Grundschule Schmallenberg Erweiterungsbau GS Oberkirchen

Planungsansätze: Erneuerungsinvestitionen Rathaus, Sanierung Haus Blydenstein, Sanierung Turnhalle Realschule, Erweiterung HuTZ, Sanierung Grundschulen Bad Fredeburg und Bödefeld





Sachstand Förderprogramme (I)			
Programm	Bewilligung	Abruf	Restmittel
Kommunalinvestitionsfördergesetz I	984.087 € (2015-2020)	397.057 €	587.030 €
Kommunalinvestitionsfördergesetz II	1.066.413 € (2018-2022)	--	1.066.413 €
Gute Schule 2020	1.853.296 € 2017 - 2020 (4 x 463.324 €)	250.000 €	2018: 676.648 € 2019/2020: 926.648 €
KEK	500.000 €	468.000 €	32.000 €

Sachstand Förderprogramme (II)			
Programm	Bewilligung	Abruf	Restmittel
Städtebauförderung Programmjahr 2014	1.633.660 €	1.073.155 €	560.505 €
Städtebauförderung Programmjahr 2015	2.893.387 €	2.606.662 €	286.725 €
Städtebauförderung Programmjahr 2017	1.539.102 €	--	1.539.102 €
Beantragung Städtebaufördermittel Programmjahr 2018: 2.160.000 €			

Die Stadtvertretung nimmt den Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltes 2018 zur Kenntnis.

**TOP 15 Fraktionsanträge
- Information über den aktuellen Sachstand** IX/1095

Der aktuelle Sachstand der Fraktionsanträge ist in der Vorlage aufgeführt.

Herr Eickelmann spricht die Ausführung in der Vorlage an, dass der Antrag der UWG-Fraktion zum Kreisverkehr Fleckenberg abgearbeitet sei und führt aus, dass die Ergebnisse der Gespräche und des Ortstermins mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW unbefriedigend gewesen seien. Sein Eindruck sei, dass beim Landesbetrieb der Wille nicht da gewesen sei, eine Lösung zu finden. Zudem hätte die UWG-Fraktion sich mehr Unterstützung der Verwaltung gewünscht. In den Schreiben an den Landesbetrieb hätte die Verwaltung vom Antrag der UWG-Fraktion geschrieben, richtigerweise hätte auf das Beratungsergebnis des Technischen Ausschusses verwiesen werden müssen.

Herr Eickelmann führt weiter aus, dass Herr Dicke in dem Ortstermin noch ein abschließendes Gespräch angeboten habe. Er sei der Meinung, dass nicht gewartet werden solle, bis der erste große Unfall mit Personenschaden stattfindet, sondern dass weiter versucht werden müsse, eine Lösung zu finden. Dazu solle man ausloten, was man langfristig tun könne. Er denke, das Gespräch dazu könne im Herbst stattfinden.

Die Stadtvertretung nimmt den in der Vorlage dargestellten aktuellen Sachstand der Fraktionsanträge zur Kenntnis.

TOP 16 Verschiedenes

TOP 16.1 Errichtung einer Bus-Wartehalle in Gleidorf an der B 236 Fahrtrichtung Oberkirchen/Bad Fredeburg

Auf Nachfrage von Herrn Meyer zum Aussehen der vom Technischen Ausschuss beschlossenen Bus-Wartehalle in Gleidorf teilt Herr Dicke mit, dass diese ähnlich aussehen soll wie die am Schulzentrum Bad Fredeburg und beschreibt diese.

Herr Heuel ist erfreut, dass es nach über fünf Jahren soweit sei. Das sei zwar eine etwas kleinere Lösung, aber er sei froh, dass eine Lösung gefunden worden sei.

TOP 16.2 Beratung der Vorlagen zur Änderung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen betreffend Windenergieanlagen

Herr Halbe bezieht sich auf eine per E-Mail eingereichte Frage von Herrn Meyer betreffend die Beratung der Vorlagen zu den Vorranggebieten für Windenergie-Anlagen und fragt, ob Herr Meyer diese heute besprechen möchte. Herr Meyer verneint dies. Zur Frage, wann diese Vorlagen auf die Tagesordnung gesetzt werden, erklärt Herr Halbe, dass er die Punkte in den politischen Raum gegeben habe und dieser die Punkte abgesetzt habe. Wenn aus dem politischen Raum gewollt werde, dass die Punkte in die Tagesordnung aufgenommen werden, bestehen dazu die Möglichkeiten der Gemeindeordnung.

TOP 16.3 Kennzeichnung des innerstädtischen Radwegenetzes

Herr Broeske spricht die Kennzeichnung des innerstädtischen Radwegenetzes in Schmallenberg an. Der Schwerpunkt "Burgess Hill-Platz" fehle immer noch. Dort sei kein Durchkommen, weil Tische und Stühle im Weg stehen. Herr Halbe sagt Prüfung durch die Verwaltung zu. Herr Broeske moniert, dass das bereits gesagt wurde. Herr Halbe versichert, dass Überprüfungen dort stattfinden.

TOP 16.4 Elektrofahrzeuge am Standort Rathaus

Herr Halbe teilt mit, dass heute von innogy SE zwei Elektrofahrzeuge Renault ZOE für den Standort Rathaus geliefert worden seien. Die Verwaltung werde diese nun in den nächsten 14 Tagen ausprobieren. Danach solle dann eine offizielle Übergabe im Rahmen eines Pressetermins erfolgen. Auch die Bevölkerung habe dann die Möglichkeit, diese Fahrzeuge zu nutzen.

Herr Weber erinnert, dass die UWG-Fraktion vor einigen Jahren einen Antrag zur Elektromobilität gestellt habe. Er stellt fest, dass der Antrag damit abgearbeitet sei und bittet, den stellv. Bürgermeister Horst Broeske als Vertreter der UWG-Fraktion zu dem Pressetermin einzuladen.

Herr Halbe verweist auf die üblichen Gepflogenheiten bei derartigen Terminen und schlägt vor, alle Fraktionsvorsitzenden einzuladen.

TOP 16.5 775jähriges Stadtjubiläum Schmallenberg im Jahr 2019

Herr Halbe berichtet, dass die Überlegungen zum 775jährigen Stadtjubiläum Schmallenberg im Jahr 2019 weit vorangeschritten seien und die bürgerschaftliche Beteiligung funktioniere. Er informiert über die Termine der größeren Veranstaltungen und teilt mit, dass dem Protokoll ein Kalender mit den bereits jetzt feststehenden Terminen beigefügt werden soll.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Kalender 2019 mit den Terminen zum Stadtjubiläum ist als Anlage beigefügt.

TOP 16.6 Verabschiedung des mit Ablauf des 28.08.2018 ausscheidenden Stadtvertreters Franz-Josef Pape

Herr Halbe informiert, dass Stadtvertreter Franz-Josef Pape seinen Verzicht auf sein Mandat als Ratsmitglied zum Ende des Monats August 2018 erklärt habe und damit ein Urgestein aus den Reihen des Rates heute letztmalig aktiv an einer Ratssitzung teilnehme. Er dankt Herr Pape für seine jahrzehntelange ehrenamtliche kommunalpolitische Arbeit. Er erinnert daran, dass Herrn Pape im Jahr 2015 der Ehrenring der Stadt Schmallenberg verliehen wurde und gibt einen kurzen Rückblick auf das Wirken von Herrn Pape.

In der Summe nahezu 49 Jahre sei Herr Pape im kommunalpolitischen Geschäft, davon 30 Jahre und weitere neun Jahre als Gemeindevertreter und Stadtvertreter, beginnend 1969 als Gemeindevertreter in der Altgemeinde Oberkirchen. Von der Gemeindevertretung sei er in den Haupt- und Finanzausschusses gewählt und als einer der Oberkirchener Vertreter in die Schmallenberger Amtsvertretung entsandt worden. Mit der ersten Stadtratswahl nach der Kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 folgte nahtlos die Tätigkeit als Stadtvertreter für unsere Stadt. Stadtvertreter sei Herr Pape bis zum Ablauf der V. Wahlperiode am 30. September 1999 gewesen. In den gesamten Jahren sei er durchgängig im Haupt- und Finanzausschuss tätig und habe viele Jahre während dieser Zeit die SPD-Stadtratsfraktion geführt.

Die Krönung der kommunalpolitischen Laufbahn sei sicherlich die Wahl zum Bürgermeister nach der Kommunalwahl im Jahre 1994. Danach habe Herr Pape fünf Jahre dem Rat vorgestanden und unsere Stadt repräsentiert. Aufgrund der Änderung der Kommunalverfassung werde er als der letzte ehrenamtliche Bürgermeister in die Geschichte eingehen.

1999 folgte eine Schaffenspause in der Ratsarbeit, gleichwohl habe ihn die Politik nicht losgelassen. Herr Pape habe zu den Mitgründern der BFS gezählt, die seit dem Jahr 2004 als vierte politische Gruppierung als Fraktion im Stadtrat vertreten sei. Mit der Kommunalwahl 2009 schließlich sei die Rückkehr in den Stadtrat mit der Funktion als stellvertretender und seit Ende Januar 2017 Vorsitzender der BFS-Stadtratsfraktion und als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss erfolgt. Daneben sei er auch Kreistagsmitglied und Ortsvorsteher in Oberkirchen gewesen. Da seine besonderen Interessen und Kompetenzen wirtschaftliche Themen betreffen, stelle sich Herr Pape über Jahrzehnte auch für den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse zur Verfügung, dem er auch aktuell angehöre.

Herr Halbe führt abschließend aus, dass er und Herr Pape seit vielen Jahren gemeinsam im und mit dem Stadtrat für die Stadt Schmallenberg arbeiten. Zur kommunalpolitischen Arbeit gehöre bisweilen auch gesundes Streiten. Gemeinschaftliches Ziel des Hauses sei immer gewesen und das werde auch weiterhin so sein, dass man sich für das Wohl der Stadt und aller Einwohnerinnen und Einwohner einsetze. Über den Weg dahin seien sich beide nicht immer einig gewesen. Durch kritische Auseinandersetzung werden aber häufig bessere Ergebnisse erreicht.

Herr Halbe ist sich sicher, dass Herr Pape dem kommunalpolitischen Geschehen weiterhin verbunden bleibt und wünscht ihm, dass das noch viele Jahre dauern möge und überreicht zur Verabschiedung ein Weinpräsent.

Herr Pape dankt Herrn Halbe für die freundlichen und netten Worte. In der langen Zeit seiner politischen Tätigkeit habe er viele Ratskollegen kennengelernt sowie vier bis fünf Bürgermeister, zunächst Paul Falke, Otto Schulte, Rötger Belke-Grobe und dann sei 1994 die Mehrheit gekippt. Dies bezeichnet er als "Betriebsunfall der CDU", der zeige, wenn Politik zu abgehoben gemacht werde, das beim Bürger nicht mehr ankomme und solche Gegebenheiten dann kommen. Damals seien fünf Direktmandate an die UWG gegangen. Er blickt zurück auf die kommunale Neugliederung 1975, die in seinen Augen eine ernste Zeit gewesen sei. Er erinnert an den damaligen Prozess zur kommunalen Neugliederung und die Fragen A-Gemeinde oder B-Gemeinde. Man habe sich schließlich zur B-Gemeinde entschlossen und damit sei der damalige Oberkirchener Bürgermeister Himmelreich nicht einverstanden gewesen.

Herr Pape führt weiter aus, dass die kommunale Neugliederung bis heute strahle und blickt dabei zurück auf den sog. "Sparkassen-Skandal" im Jahr 1974/75. Damals hätten 10 Mio. DM in der Kasse gefehlt. Davon hätte 7,5 Mio. DM die Stadt zur Verfügung stellen müssen. Im Nachgang dazu seien dann Wälder in Fredeburg abgeholt worden. Das habe heute noch Auswirkungen. Das Eigenkapital sei deshalb so gering, weil damals 10 Mio. DM gefehlt hätten. In seiner Rückschau erinnert er an die Stadtdirektoren Bernhard Scholl, Rudolf Topp und Bernhard Halbe, der 1999 zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister gewählt worden sei und damit der fünfte Bürgermeister. Das sei wenig in rd. 50 Jahren. Für die Zukunft hoffe er, dass die sparsame Politik fortgesetzt werde. Er dankt allen mit denen er zusammengearbeitet hat. Für den Fall, dass er jemanden auf die Füße getreten habe, sei gesagt, es sei ihm immer um die Sache gegangen. Zum Abschluss seiner Dankesworte resümiert Herr Pape, dass er in den Jahren viele Freunde und Freundinnen im Rat gefunden habe.